

EKvW online vom 22.12.14

"Kein Ansehen der Person"

Institut für Kirche und Gesellschaft lädt dazu ein, Inklusion gesellschaftlich zu denken



Foto: Public Domain/pixabay.com

SCHWERTE/WESTFALEN - Das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen lädt zur Tagung "Kein Ansehen der Person - Inklusion gesellschaftlich denken" ein. Sie findet vom 15. bis 16. Januar in der Tagungsstätte "Auf dem Heiligen Berg" in Wuppertal statt.

Mit Blick auf die gerechte Gestaltung der Gesellschaft werden in der gegenwärtigen Diskussion Begriffe wie Integration, diversity managing, Inklusion oder gerechte Teilhabe benutzt. Im Rahmen der Tagung wird nach den Konzepten gefragt, die hinter den Begriffen stehen, um sie anschließend auf ihre Realitätsnähe und Praxistauglichkeit hin zu prüfen. Insbesondere der Begriff Inklusion soll dabei nicht allein unter pädagogischen Aspekten, sondern als gesamtgesellschaftlicher Ansatz betrachtet werden.

Der Anfang eines Inklusionsweges

Der biblische Grundsatz „Kein Ansehen der Person“ wird dabei als wichtiger theologischer Impuls in die Debatte eingebracht. Die Tagung versteht sich als Anfang eines „Inklusionsweges“, der zu eintägigen Workshops an verschiedenen Orten führen wird und dessen Ergebnisse während einer Tagung im September 2015 zusammengetragen werden.

Verantwortlich für die Tagung sind Pfarrer Helge Hohmann, Zuwanderungsbeauftragter der EKvW sowie Pfarrer Edgar L. Born, Aussiedlerbeauftragter der westfälischen Landeskirche in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg, der Fachhochschule Düsseldorf, der Fachhochschule der Diakonie sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Weitere Infos:

Pfarrer Edgar L. Born

Institut für Kirche und Gesellschaft

Telefon: 02304 755-344

E-Mail: edgar.born@kircheundgesellschaft.de

Das [Faltblatt](#) zum Herunterladen (pdf)